

NDB-Artikel

Spaeth, Eduard Apotheker, Lebensmittelchemiker, * 23. 6. 1860 Schimmendorf (Oberfranken), † 29. 3. 1932 Erlangen, = Erlangen, Altstädter Friedhof. (evangelisch)

Genealogie

V N. N., Lehrer in Sch.;

M N. N.;

• Elise Streber († 1909); 1 T.

Leben

S. besuchte die Volksschule in Schimmendorf, an der sein Vater unterrichtete. Seit 1872 erhielt er Lateinunterricht, kam dann an die 2. Lateinschule in Bayreuth und besuchte 1876–78 das Gymnasium in Bamberg. Nach längerer Krankheit begann er Ende 1878 eine Apothekerlehre in Thurnau bei Bayreuth, legte 1881 die Gehilfenprüfung in Bayreuth ab und verblieb 1882 bei seinem Lehrherrn. Danach u. a. in der Apotheke von Stadtsteinach tätig, immatrikulierte sich S. 1885 an der Univ. Erlangen, wo er das pharmazeut. Staatsexamen ablegte. 1886–89 war S. Assistent am pharmazeut. Institut und Laboratorium für angewandte Chemie bei Albert Hilger (1839–1905) und zudem wiss. Hilfsarbeiter an der 1884 gegründeten „Kgl. Chemischen Untersuchungsanstalt“ für Lebensmittel in Erlangen und arbeitete auch in München am hygien. Institut Max v. Pettenkofer (1818–1901) sowie in der Brauereiversuchsanstalt der Landwirtschaftsschule in Weißenstephan. 1889 wurde S. in Erlangen zum Dr. phil. promoviert (Btrr. z. Kenntnis d. hydrograph. Verhältnisse v. Oberfranken mit spezieller Berücksichtigung d. Frankenwaldes u. Fichtelgebirges, 1889). 1892 wurde er 1. Assistent an der 1884 von Albert Hilger (1839–1905) und Pettenkofer gegründeten Lebensmittel-Untersuchungsanstalt der Univ. Erlangen. Entsprechende Institute wurden auch in Würzburg und München ins Leben gerufen. 1895 legte S. die Prüfung als Nahrungsmittelchemiker ab, 1898 wurde er Inspektor, 1904 Oberinspektor der Untersuchungsanstalt, 1920 übernahm er deren Leitung, 1925 trat er in den Ruhestand. S. entwickelt das noch junge Fachgebiet der Lebensmittelchemie weiter und wurde zum prominentesten Nahrungsmittelchemiker Deutschlands. Er untersuchte die Zusammensetzung von Nahrungsmitteln, entwickelte Verfahren zum Nachweis fremder Zusatzstoffe und zur Unterscheidung echter und gefälschter bzw. nachgemachter Lebensmittel. Damit schuf er die Grundlagen einer in der Praxis funktionierenden Lebensmittelkontrolle. S. betonte die Wichtigkeit von Harnuntersuchungen für die ärztliche Diagnostik und schrieb ein jahrzehntelang genutztes Standardwerk zu diesem Thema (Die chem. u. mikroskop. Unters. d. Harnes, 1897, 61936).

Auszeichnungen

ATit.-Prof. (1908);

Kg.-Ludwig-Kreuz (1916).

Werke

Die Vornahme d. Lebensmittelkontrolle, 1907 (mit E. v. Raumer);

– Hg.:

Röttgers Lehrb. d. Nahrungsmittelchemie, ⁵1926.

Literatur

K. Amberger, in: Erlanger Neueste Nachrr. v. 21. 6. 1930 (P);

ders., in: Fränk. Kurier Nürnberg v. 23. 6. 1930 (P);

Fischer;

Dt. Apotheker-Biogr.

Autor

Holm-Dietmar Schwarz †

Empfohlene Zitierweise

, „Spaeth, Eduard“, in: Neue Deutsche Biographie 24 (2010), S. 609-610
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
